

Freie Universität  Berlin



OFFENER HÖRSAAL

Universitätsvorlesungen | Sommersemester 2021

ONLINE
Vorlesungen





OFFENER HÖRSAAL

Inhalt

2 Paul Celan im weltliterarischen Kontext

Dienstags 18.15 – 19.45 Uhr
Beginn 20.04.2021



[Link zum Livestream](#)

6 (IT-)Sicherheit ganzheitlich denken

Mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr
Beginn 14.04.2021



[Link zum Livestream](#)



Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gäste der Freien Universität Berlin!

Seit mehr als drei Jahrzehnten bietet die Freie Universität Berlin öffentliche Vorlesungen an – seit 2004 unter dem Titel „Offener Hörsaal“. Normalerweise nehmen wir das wörtlich und öffnen einem breiten Publikum die Türen. Pandemiebedingt werden auch im Sommersemester 2021 leider deutlich weniger Gäste den Vorlesungen vor Ort folgen können. Dafür bietet unser hybrides Angebot aber erneut die Möglichkeit, sich ganz bequem von zuhause aus oder von unterwegs über aktuelle Forschung in unterschiedlichen Wissensgebieten zu informieren.

Ich lade Sie herzlich ein, das vielfältige Angebot wahrzunehmen und aktiv – live oder virtuell – an den Diskussionen und Gesprächen teilzunehmen. Ich hoffe, dass Sie sich vom Offenen Hörsaal inspirieren lassen und einen bereichernden Zugang zu „Paul Celan im weltliterarischen Kontext“ und zur interdisziplinären (IT)-Sicherheitsforschung finden werden. In jedem Fall wünsche ich Ihnen viel Vergnügen mit unseren öffentlichen Veranstaltungen und heiße Sie an der Freien Universität Berlin sehr herzlich willkommen!

Prof. Dr. Günter M. Ziegler
Präsident der Freien Universität Berlin

Paul Celan im weltliterarischen Kontext

Eine Veranstaltung vom Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin

**Konzeption: Prof. Dr. Anne Fleig
Prof. Dr. Susanne Zepp-Zwirner**

Die öffentliche Ringvorlesung, die digital an der Freien Universität Berlin in Kooperation mit dem Suhrkamp Verlag stattfindet, nimmt den einhundertsten Geburtstag und den fünfzigsten Todestag von Paul Celan im Jahr 2020 zum Anlass, Aktualität und gegenwärtige Relevanz seines Werks im weltliterarischen Kontext zu bestimmen. Celan gilt als einer der namhaftesten Lyriker deutscher Sprache der Nachkriegszeit, wenn nicht des 20. Jahrhunderts insgesamt. Bei kaum einem Autor lassen sich vielfältigere Bezüge zu den Literaturen und Kulturen der Welt herstellen, und selten hat ein Werk eine derart intensive wissenschaftliche und künstlerische Auseinandersetzung angestoßen wie bei Paul Celan. Das Spektrum reicht von der Frage, was in Literatur und Kunst nach dem Zivilisationsbruch darstellbar ist, über Fragen künstlerischer Traditionsbildung im 20. Jahrhundert bis hin zu Aspekten der Mehrsprachigkeit und der Übersetzbarkeit von Dichtung.

Dienstags **18.15 – 19.45 Uhr**
Beginn **20.04.2021**

Aufgrund der geltenden Bestimmungen zum Infektionsschutz und den damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie ist Gästen die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen des Offenen Hörsaals der Freien Universität Berlin zur Zeit leider nicht gestattet. Sie sind eingeladen das Online-Angebot ohne Anmeldung und kostenfrei zu nutzen.



Link zum Livestream

Kontakt

Prof. Dr. Susanne Zepp-Zwirner

susanne.zepp@fu-berlin.de

+49 30 838 520 38

www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de

Programm

20.04.2021 Yoko Tawada

Schriftstellerin, Berlin

**Paul Celan und der chinesische Engel
(Lesung und Gespräch)**

27.04.2021 Prof. Dr. Monika Schmitz-Emans

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft,
Ruhr-Universität Bochum

Anne Carson liest Paul Celan.

**Bemerkungen zu Carsons Economy of the Unlost
(Reading Simonides of Keos with Paul Celan)**

04.05.2021 Prof. Dr. Friederike Felicitas Günther

Institut für Deutsche und Niederländische Philologie,
Freie Universität Berlin

**Lücken der Erinnerung in der Poesie Celans,
Brodskijs und Grünbeins**

11.05.2021 Prof. Dr. Luis S. Krausz

Faculdade de Filosofia, Letras e Ciências Humanas,
Universidade de São Paulo

Paul Celan in Brasilien:

Rezeptionsgeschichte einer Poetik der Stille

- 18.05.2021 Prof. Dr. Dirk Weissmann**
Centre de Recherches et d'Études Germaniques,
Université Toulouse – Jean Jaurès, Frankreich
**Celans Sprache(n). Mehrsprachigkeit und poetische
Kreativität am Beispiel der „Niemandrose“**
- 25.05.2021 Dr. Barbara Wiedemann**
Deutsches Seminar,
Universität Tübingen
**„zuhaus / im Maikäferlied“.
Anmerkungen zu Paul Celans erweitertem
Heimatbegriff**
- 01.06.2021 Dr. Christine Ivanovic**
Institut für Europäische und Vergleichende
Sprach- und Literaturwissenschaft
**„Surface Reading‘ und Oberflächenübersetzung:
Celan Lesen im Prisma des Englischen**
- 08.06.2021 Prof. Dr. Ryoza Maeda**
Department of German Studies,
Rikkyo University Tokyo, Japan
**Iteration des Unübersetzbaren.
Paul Celan und die Übersetzung der modernen
europäischen Lyrik in Japan**
- 15.06.2021 Prof. Dr. Peter Goßens**
Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft,
Ruhr-Universität Bochum
**Le poète révolutionnaire.
Celan und der Mai 1968**
- 29.06.2021 Prof. Dr. Vivian Liska**
Direktorin des Instituts für Jüdische Studien,
Universität Antwerpen, Belgien
The Hebrew University of Jerusalem, Israel
**Levinas liest Celan:
Geschichtserfahrung und poetische Form**
- 06.07.2021 Prof. Dr. Galili Shahar**
Chair, The School of Cultural Studies,
Tel Aviv University, Israel
Die Fähre: Celans Werk, eine Über-Setzung

(IT-)Sicherheit ganzheitlich denken

Sicherheit im Spannungsfeld von Wissenschaft, Politik und Gesellschaft

Eine Veranstaltung des Dahlem Zentrum für Interdisziplinäre Privatsphären- und Sicherheitsforschung (DIPS) des Instituts für Informatik an der Freien Universität Berlin

**Konzeption: Prof. Dr. Lars Gerhold
Prof. Dr. Matthias Wählisch
Prof. Dr. Gerhard Wunder**

Sicherheit und Privatsphäre müssen ganzheitlich betrachtet werden. Das Dahlem Zentrum für Interdisziplinäre Privatsphären- und Sicherheitsforschung (DIPS) des Instituts für Informatik an der Freien Universität Berlin betrachtet daher alle Aspekte von Informationssicherheit und Datenschutz in Lehre und Forschung: Mensch, Gesellschaft, Technologie und Ökonomie. Im Mittelpunkt steht der Mensch – so die Perspektive des DIPS. Kenntnisse, Fähigkeiten und Bedürfnisse, aber auch individuelle Wahrnehmungen von Risiken und Herausforderungen müssen schon frühzeitig reflektiert und in technische Entwicklungsprozesse eingebracht werden. Ebenso müssen persönliche Werte und Normen berücksichtigt werden, die in die Entwicklung von Sicherheitslösungen einfließen. Diese Sichtweise beschränkt sich nicht nur auf Nutzerinnen und Nutzer von Sicherheitslösungen, sondern bezieht auch Softwareprogrammiererinnen und -programmierer, die solche Lösungen entwickeln oder Sicherheitsexpertinnen und -experten, die Sicherheitsvorgaben für diese Lösungen erarbeiten und umsetzen, mit ein.

In Forschungsprojekten und Lehrveranstaltungen des DIPS werden neue Mechanismen zur Umsetzung von Sicherheit und Privatsphäre entwickelt und dahingehend untersucht, ob die betrachteten Zielgruppen diese anwenden können und verstehen, um Vertrauen in die Lösungen entwickeln zu können. In den Forschungsvorhaben wird zudem untersucht, inwieweit Werte und Normen von Akteuren der IT-Sicherheit in die Entwicklung und Anwendung von Sicherheitslösungen einfließen und die Wirkweise dieser beeinflussen.

Technologie und Gesellschaft beeinflussen sich gegenseitig: Technologien verändern die Gesellschaft, die Gesellschaft stellt Anforderungen an Technologien. Technologische Entwicklungen sind Ausdruck gesellschaftlicher Veränderungsprozesse, insbesondere einer vorherrschenden, sich stetig verändernden Sicherheitskultur.

Das DIPS bettet technische Entwicklungsprozesse und Anwenderperspektiven in einen sozio-kulturellen Kontext ein und ermöglicht dabei eine Reflexion von Entstehung und Wirkung informationstechnischer Systeme der Sicherheit, z.B. durch Technikfolgenabschätzungen und Untersuchungen von Veränderung der Sicherheitskultur durch die Implementierung technischer Sicherheitslösungen in die Gesellschaft.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeiten des DIPS ist die Entwicklung von Technologien für die Umsetzung von Informationssicherheit und Datenschutz und deren Beurteilung hinsichtlich ihrer Sicherheit. Die Arbeiten bilden das gesamte Spektrum in diesem Bereich ab, von der Entwicklung kryptographischer Verfahren und Protokolle, der beweisbaren Sicherheit und Kryptoanalyse über sichere Entwicklung von Software und vernetzten Systemen bis hin zu Werkzeugen für die Umsetzung von Sicherheit und Privatsphäre. Dabei werden auch neue Bedrohungen, die sich aus technologischem Fortschritt, wie z.B. Quantencomputer ergeben, betrachtet.

Im Rahmen der Ringvorlesung „(IT-)Sicherheit ganzheitlich denken“ werden diese Aspekte vorgestellt und die vielseitigen Facetten der IT-Sicherheit umfassend beleuchtet. Die Ringvorlesung richtet sich an Kolleginnen und Kollegen aus der Wissenschaft und Industrie ebenso wie die interessierte breite Öffentlichkeit.

| | |
|------------------|--------------------------|
| Mittwochs | 16.00 – 18.00 Uhr |
| Beginn | 14.04.2021 |

Aufgrund der geltenden Bestimmungen zum Infektionsschutz und den damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie ist Gästen die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen des Offenen Hörsaals der Freien Universität Berlin zur Zeit leider nicht gestattet. Sie sind eingeladen das Online-Angebot ohne Anmeldung und kostenfrei zu nutzen.

[Link zum Livestream](#)

Kontakt

Prof. Dr. Lars Gerhold

lars.gerhold@fu-berlin.de

+49 30 838 516 93

www.sicherheit-forschung.de

Programm

- 14.04.2021 Prof. Dr. Lutz Prechelt**
AG Software Engineering,
Institut für Informatik, Freie Universität Berlin
Wann sind endlich alle Sicherheitslücken geschlossen?
- 21.04.2021 Prof. Dr. Lars Gerhold**
AG Interdisziplinäre Sicherheitsforschung,
Institut für Informatik, Freie Universität Berlin
**Wie sicher wollen wir leben? Eine kritische Reflexion
technikorientierter Sicherheitsgestaltung**
- 28.04.2021 Prof. Dr. Volker Roth**
AG Secure Identity,
Institut für Informatik, Freie Universität Berlin
Ein Streifzug durch Kryptopolitik
- 05.05.2021 Prof. Dr. Katinka Wolter**
AG Zuverlässige Systeme,
Institut für Informatik, Freie Universität Berlin
Wie messen wir Sicherheit?
- 12.05.2021 Prof. Dr. Claudia Müller-Birn**
AG Human-Centered Computing,
Institut für Informatik, Freie Universität Berlin
**Privacy Preserving Explanation Interfaces –
Datenschutzbedürfnisse situativ reflektieren**
- 19.05.2021 Diskussionsrunde**
**mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages,
Wissenschaftler*innen sowie Vertreter*innen des
Präsidiums der Freien Universität Berlin**
**„(IT-)Sicherheit ganzheitlich denken“: Anforderungen
zukünftiger IT-Sicherheit an Wissenschaft und Politik**
- 26.05.2021 Prof. Dr. Jochen Schiller**
AG Computer Systems & Telematics,
Institut für Informatik, Freie Universität Berlin
**Das Internet im Kleinsten:
Sicherheit im Internet der Dinge**

- 02.06.2021 Prof. Dr. Matthias Wählisch**
AG Internet-Technologien,
Institut für Informatik, Freie Universität Berlin
**Das Internet im Großen:
Sicherheit im Kern-Internet**
- 09.06.2021 Prof. Dr. Jörn Eichler**
AG Secure Software Engineering,
Institut für Informatik, Freie Universität Berlin
**Vernetzt, digital und (hoch-)automatisiert:
Herausforderungen und Lösungsansätze für die
Cybersicherheit moderner Fahrzeuge**
- 16.06.2021 Prof. Dr. Gerhard Wunder**
AG Heisenberg Communications and Information
Theory Group, Institut für Informatik,
Freie Universität Berlin
**Was kann Informationstheorie leisten für praktische
IT-Sicherheit?**
- 23.06.2021 Prof. Dr. Marian Margraf**
AG ID-Management,
Institut für Informatik, Freie Universität Berlin
Quantencomputer und Kryptographie
- 30.06.2021 Prof. Dr. Ralf Romeike**
AG Didaktik der Informatik,
Institut für Informatik, Freie Universität Berlin
**IT-Sicherheit aus der Perspektive der Bildung:
Was sollten alle über IT-Sicherheit wissen?**
- 07.07.2021 Prof. Dr. Martin Emmer**
AS Mediennutzung, Institut für Publizistik- und
Kommunikationswissenschaft, Freie Universität Berlin
Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft
**Das Privacy-Paradox – Warum Wissen um
Datensicherheit im Alltag nicht ausreicht**



OFFENER HÖRSAAL

Aufgrund der geltenden Bestimmungen zum Infektionsschutz und den damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie ist Gästen die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen des Offenen Hörsaals der Freien Universität Berlin zur Zeit leider nicht gestattet.

Sie sind eingeladen das Online-Angebot ohne Anmeldung und kostenfrei zu nutzen.

Herausgeber

Das Präsidium der Freien Universität Berlin
Abteilung V: Lehr- und Studienangelegenheiten
Thielallee 50
14195 Berlin

Kontakt

Das Präsidium der Freien Universität Berlin
Abteilung V: Lehr- und Studienangelegenheiten

Geschäftsstelle OFFENER HÖRSAAL
Weiterbildungszentrum
Otto-von-Simson-Str. 13, 14195 Berlin
Telefon: +49 30 838 633 25
E-Mail: sebastian.treu@fu-berlin.de

www.fu-berlin.de/offenerhoersaal